



Die Unterzeichneten geben, von tiefstem Schmerze gebeugt, hiemit allen Freunden Nachricht von dem Hinscheiden des Herrn

## Carl von Berboni di Sposetti,

k. u. k. Hauptmannes des Ruhestandes,

welcher am 26. Februar 1892, um  $\frac{1}{4}$  12 Uhr Mittags, nach langem Leiden und Empfang der heil. Sterbesacramente im 90. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des theueren, unvergesslichen Verbliebenen wird Sonntag den 28. d. M., um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause: 3. Bez., Hauptstraße Nr. 26, in die Pfarrkirche zu St. Rochus und Sebastian geführt, daselbst feierlich eingesegnet und sodann auf dem **Äggersdorfer** Friedhofe nach nochmaliger Einsegnung im eigenen Grabe zur ewigen Ruhe bestattet werden.

Mittwoch den 2. März l. J., um 10 Uhr Vormittags, wird in der Pfarrkirche zu St. Rochus und Sebastian eine heil. Messe zur Seelenruhe des Verstorbenen gelesen.

Wien, den 26. Februar 1892.

Emilie von Berboni di Sposetti,  
Olga von Berboni di Sposetti,  
geb. Edle von Raimann,  
Alma Mitrovich, geb. von Berboni  
di Sposetti,  
Adeline Swanda, geb. von Berboni  
di Sposetti,  
als Nichten.

Caroline Herzobohaty,  
geb. von Berboni di Sposetti,  
als Tochter.

Dr. Josef Herzobohaty,  
Hof- und Gerichts-Advocat,  
als Schwägersohn.

Johanna von Berboni di Sposetti,  
geb. Freitin von Scharfsmid,  
als Schwägerin.

Max von Berboni di Sposetti,  
k. k. Ministerial-Secretär,

Franz von Berboni di Sposetti,  
k. u. k. Lieutenant,

Julius von Berboni di Sposetti,  
k. u. k. Hauptmann im Generalstab,

Adalbert von Berboni di Sposetti,  
k. u. k. Oberlieutenant,  
als Neffen.





Se. Hochwürden  
Johann Fürst von  
Dr. Albert Wiesinger,  
Kardinalbischof



F. Faber  
Wien